



Groß war die Freude bei den Schützen der Mittelkompanie über den unerwarteten und knappen Sieg beim traditionellen Kompanievergleich. • Fotos: Arno Franke

# Mittelkompanie gewinnt Pokal mit nur einem Ring Vorsprung

Seriensieger Südkompanie nur auf Rang 3 / Sebastianus-Orden für Edmund Nübel

Von Arno Franke

ALLAGEN • Einen hohen Stellenwert genießt bei Allagens St. Sebastianus-Schützen die Auszeichnung verdienter Schützen-Funktionäre. Bei der diesjährigen Generalversammlung der Allagener Bruderschaft fand Oberst Walter Risse in seiner Laudatio lobende Worte über den seit zwölf Jahren tätigen Schützen-Funktionär Edmund Nübel: „Wir konnten immer auf Dich zählen, Du hast Dein fachliches Wissen eingebracht und standest uns immer zur Verfügung, wenn wir Dich brauchten!“ Mit großer Freude zeichnete der Vorstand Edmund Nübel mit dem Sebastianus-Orden aus – mit kräftigem Beifall begleiteten die Schützen die hohe Auszeichnung.

Oberst Walter Risse hieß zu Beginn der Generalversammlung alle Besucher herzlich willkommen und dankte Pastor und Präses Raul van Lieshout für das Schützenhochamt, mit dem sich die Schützen auf ihre Mitgliederversammlung einstimmten. Sein besonderer Gruß galt unter anderem dem amtierenden König der Bruderschaft Dennis Hübner, Ehrenoberst Dieter Beckschäfer und den Ehrenmitgliedern, Kreisehenvorstandsmitglied Ditmar Pankoke, Ortsvorsteher Gerald Wege, VAK-Prinzenpaar Marc Severin und Martina Luong, Blasorchester und Spielmannszug Allagen, der Schützenabordnung aus Niederbergheim.

Schriftführer Hubertus Struchholz trug die Protokolle der Generalversammlung 2016 und der außerordentlichen Mitgliederversammlung vor, ehe Oberst Walter Risse das vergangene Jahr revue passieren ließ. Ausführlich ging er dabei auf Arbeiten in und außerhalb der Schützenhalle ein, gab einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben, die der Schützenvorstand im Laufe des vergangenen Jahres wahrnahm und stellte fest: „Die Aufgaben eines Vorstandes werden von Jahr zu Jahr vielfältiger – und leider auch schwieriger. Wir wollen uns glücklich schätzen, dass wir immer noch Funktionäre finden, die sich den Aufgaben stellen und die Bruderschaft erfolgreich führen. Ihnen danke ich ganz herzlich im Namen aller Schützen!“

Kurz beschrieb der Oberst das Anliegen des Vorstandes,



Für sein zwölfjähriges Wirken wurde Edmund Nübel von Oberst Walter Risse mit dem Sebastianus-Orden ausgezeichnet.



Wiederwahl hieß es bei den zur Wahl stehenden Funktionären der Allagener Schützen.

mit einer Satzungsänderung auf Veränderungen zu reagieren: „Wir wollen das sonntägliche Schützenhochamt bereits samstags um 17 Uhr feiern und unseren beliebten musikalischen Frühschoppen sonntags bereits um 10.30 Uhr beginnen. Weiter wollen wir unseren Appellplatz „Gerke“ auf den „Johannesplatz“ verlegen.“ Die Schützen diskutierten die vom Vorstand vorgeschlagenen Änderungen intensiv, beschlossen dann allerdings, die Änderungen nicht sofort mit einer Satzungsänderung festzuschreiben, sondern sie ein Jahr aus-

zuprobieren und eine Satzungsänderung erst nach der Probephase im kommenden Jahr zu beschließen.

Kurz ging Oberst Walter Risse auf für 2017 geplante Maßnahmen ein, ehe Rendant Martin Kellerhoff Einnahmen und Ausgaben der Bruderschaft erläuterte und dabei deutlich machte, wie schwer es ist, eine Bruderschaft zu führen und allen Widrigkeiten zu trotzen: „Die unumgänglichen Ausgaben steigen stetig – die notwendigen Einnahmen sinken. Wir haben unser Schützenfest im vergangenen Jahr in Eigenregie



Dominik Wagner vom Roten Kreuz nahm freudig die 300 Euro-Spende der Allagener Schützen entgegen.

durchgeführt – eine Maßnahme, die nicht sofort greift sondern uns erst nach und nach entlastet. Trotz aller Widrigkeiten konnten wir unsere Darlehensverpflichtungen senken – wir sind folglich auf einem guten Weg!“ Die Kassenprüfer Joachim Freiböhle, Marc Severin und Tobias Münstermann attestierten Rendant Kellerhoff eine korrekte Arbeit, so dass die Schützen den Vorstand einstimmig entlasteten.

Vor den Wahlen machte Oberst Risse deutlich, wie gut es sei, mit Martin Kellerhoff über einen Rendanten zu verfügen, der sich großartig für die Bruderschaft einsetze und so ein Garant dafür sei, dass die Schützen finanziell gut aufgestellt seien. Er schlug darauf Martin Kellerhoff zur Wiederwahl vor – einstimmig folgten die Schützen diesem Vorschlag. Einstimmig wiedergewählt wurde anschließend auch Königsoffizier Stefan Hübner (seit 2007 Schützenfunktionär). Zu neuen Kassenprüfern wählten die Schützen Rüdiger Roderfeld und Gregor Tillmann.

Ebenfalls einstimmig beschlossen die Schützen, auch in diesem Jahr ein Schützenfest zu feiern – und zwar am 8., 9. und 10. Juli. Kurz nannte der Oberst wichtige Rahmenbedingungen und betonte: „Wir werden unser Hochfest wieder in Eigenregie feiern – das bringt uns allen zwar mehr Arbeit, wir hoffen aber, dass es sich bald auch finanziell positiv auswirkt.“

Spannend war der Tagesordnungspunkt „Pokalübergabe“. Schriftführer Hubertus Struchholz kam die Aufgabe zu, auf das Kompanieschießen und das Endstechen der Kompanien einzugehen: „Das Ergebnis war so knapp wie nie zuvor. Seriensieger Südkompanie errang lediglich Platz drei. Nur ein Ring trennte Mittel- und Nordkompanie. Die Nase vorn hatte die Mittelkompanie.“ Unter dem Jubel der Mittelkompanieschützen nahm Hauptmann Uli Scholz den begehrten Wanderpokal entgegen.

Eine Reihe wichtiger Infos gab Oberst Risse unter „Verschiedenes“ bekannt. So nutzen derzeit vier Clubs die Kegelbahn – neue Kegel machen die Bahn bald attraktiver. Überprüfen wollen die Schützen, ob sie die Sicherung von Festzügen nicht im Tausch mit anderen Bruderschaften durchführen können.